

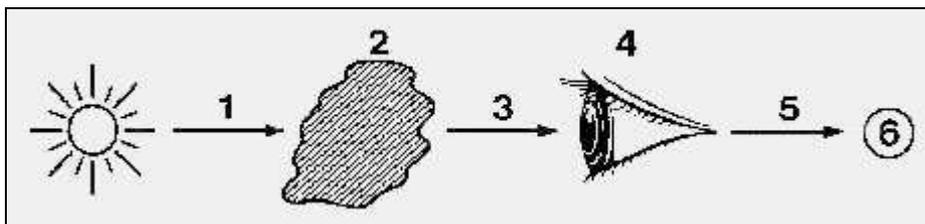
Das Wunder der Farben

- das Arbeitsblatt ist als Formular aufgebaut, d.h. sie können die grau hinterlegten Felder bearbeiten! Die Tabulator-Taste bringt Sie jeweils zu diesen Feldern!

Farbe ist Leben – und Farben sind aus unserem Sprachgebrauch nicht mehr wegzudenken. Mit Farben drücken die Menschen bestimmte Erlebnisse, Erwartungen, Freude oder Trauer aus. **Ihre Aufgabe:** Finden Sie fünf Sprachwendungen und erläutern Sie deren Bedeutung – z. B. „ins Blaue fahren“ heißt!

>
>
>
>
>

Dass wir überhaupt Farben erkennen können hängt von verschiedenen Faktoren ab, u. a. von der **Wirkungskette zwischen Licht und Farbpfindung**, die Sie nachstehendem Schaubild entnehmen können (ist eine Raubkopie von [www.ipssi.fraunhofer.de/Kueppersfarbe/de/sehen1.html])!



Ihre Aufgabe: Bringen Sie die Wirkungskette anhand der nachfolgenden Erläuterung durch Zuordnen der Ziffer 1 bis 6 in die richtige Reihenfolge! Klicken Sie dazu auf das Fragezeichen!

- ? Aus diesen farblosen Daten baut sich das vielfarbige dreidimensionale Gesichtsfeld als Bewusstsein auf.
- ? Der nicht absorbierte Teil, das Restlicht, wird als Farbreiz ins Auge eines Betrachters reflektiert.
- ? Ein Teil des Lichtes wird absorbiert, verschluckt, nämlich in Wärme umgewandelt.
- ? Beleuchtungslicht fällt auf einen Gegenstand.
- ? Nach den organeigenen Anpassungsvorgängen wird für jeden Bildpunkt auf der Netzhaut ein elektrischer Code gebildet und über die Nervenbahnen ins Gehirn geschickt.

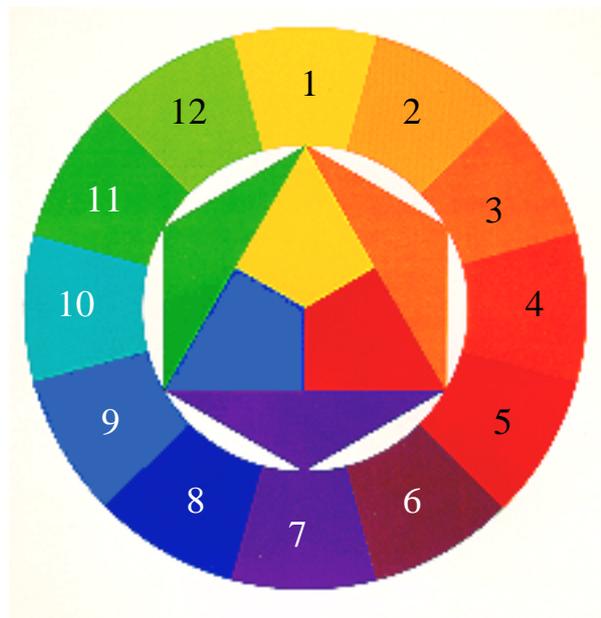
Schon **Goethe** hat eine FARBENLEHRE entwickelt. Den Anlass hierfür waren die farbenprächtigen Gemälde der Renaissance und die natürliche Farbenpracht unter italienisch-blauem Himmel. Fast vier Jahrzehnte erforschte Goethe die Wirkung von Farben – er bezeichnete sich selbst als „Augenmensch“ – und entwickelte einen einfachen Farbenkreis.

Diesen Denkansatz entwickelte **Johannes Itten** weiter. Sein 12-teiliger **FARBENKREISES** (siehe unten) ist verbunden mit Begriffen wie **Primär-, Sekundär- sowie Tertiärfarben**. Doch nicht nur diese Unterscheidung ist wichtig, sondern auch Begriffe wie **Komplementärkontraste** oder „**Harmonie der kleinen Schritte**“.

Ihre Aufgaben:

a) Ordnen Sie dem Farbenkreis die jeweilige Farbe zu!

- 1.
- 2.
- 3.
- 4.
- 5.
- 6.
- 7.
- 8.
- 9.
- 10.
- 11.
- 12.



Schülername:

b) Erläutern Sie die folgenden Begriffe! (Sie können fortlaufend schreiben!)

Primärfarben =

Sekundärfarben =

Tertiärfarben=

Komplementärkontrast =

Harmonie der kleinen Schritte =

Ittens Farbenlehre ist nicht unumstritten. Als Alternative und zur Vertiefung könnte man sich z. B. über die Farbenlehre von **Harald Küppers** informieren. Die Internet-Seite hierzu wurde bereits genannt! Eine weitere gute Internet-Seite ist [www.metacolor.de]!

Jede Farbe übt auf den Betrachter einen bestimmten Reiz aus, der charakteristisch für diese Farbe ist. Dies wird von einzelnen Menschen unterschiedlich empfunden - aufgrund ihrer unterschiedlichen Natur und aufgrund der Tatsache, dass zu einer Farbbezeichnung viele verschiedene Farbtöne gehören. Es gibt eben nicht "das Blau", sondern viele verschiedene Blautöne. Ebenso ist es mit allen anderen Farben. Und der Eindruck eines Farbtönen kann sich durch die farbige Umgebung beträchtlich verändern.

Ihre Aufgabe: Finden Sie die passende Farbe zu den jeweiligen Beschreibungen!

Farbe?	<i>beruhigende Farbe. Sie steht für Großzügigkeit, Sicherheit, Harmonie, Hoffnung, Erneuerung des Lebens. Sie kann aber auch Gefühle wie Neid, Gleichgültigkeit, Stagnation und Müdigkeit vermitteln</i>
Farbe?	<i>Farbe des Feuers. Sie erregt Aufmerksamkeit, steht für Vitalität und Energie, Liebe und Leidenschaft. Sie kann jedoch auch aggressiv und aufwühlend wirken, da sie auch Wut, Zorn und Brutalität verkörpert.</i>
Farbe?	<i>ein Symbol der Reinheit, Klarheit, Erhabenheit und Unschuld. Sie gilt aber auch als Zeichen der Unnahbarkeit, Empfindsamkeit und kühler Reserviertheit.</i>
Farbe?	<i>kühle Farbe. Sie ist die Farbe des Himmels. Sie steht für Ruhe, Vertrauen, Pflichttreue, Schönheit, Sehnsucht. Sie kann aber auch Traumtänzeri, Nachlässigkeit oder Melancholie vermitteln</i>
Farbe?	<i>Sie vermittelt Licht, Heiterkeit und Freude. Sie steht auch für Wissen, Weisheit, Vernunft und Logik. Schmutzige Farbtöne dagegen vermitteln negative Assoziationen wie Täuschung, Rachsucht, Pessimismus, Egoismus, Geiz und Neid.</i>
Farbe?	<i>Symbolfarbe für Optimismus und Lebensfreude. Sie signalisiert Aufgeschlossenheit, Kontaktfreude und Jugendlichkeit, Gesundheit und Selbstvertrauen. Sie kann aber auch Leichtlebigkeit, Aufdringlichkeit und Ausschweifung vermitteln</i>
Farbe?	<i>- eine würdevolle Farbe. Sie ist die Farbe der Inspiration, der Mystik, Magie und der Kunst. Sie ist eine außergewöhnliche, extravagante Farbe, die auch mit Frömmigkeit, Buße und Opferbereitschaft in Verbindung gebracht wird. Sie kann aber auch stolz und arrogant oder unmoralisch wirken</i>
Farbe?	<i>Farbe der Dunkelheit bzw. Lichtlosigkeit. Sie drückt Trauer, Unergründlichkeit, Unabänderlichkeit sowie das Furchterregende und Geheimnisumwitterte aus. Sie ist aber auch Ausdruck von Würde und Ansehen und hat einen besonders feierlichen Charakter</i>

Unabhängig vom Farbtönen gibt es Wirkungen, die von der Helligkeit, Sättigung oder Temperatur einer Farbe ausgehen oder von der Anzahl der verwendeten Farben und der Abstimmung der Farbtöne aufeinander.

Ihre Aufgabe: Machen Sie ein **Kreuzchen** mit Hilfe der \checkmark -Taste vor der Aussage, die zutrifft!

- helle Farben wirken leicht und freundlich
- dunkle Farben wirken düster
- reine, gesättigte Farbtöne wirken dominant
- zarte Farben vermitteln den Eindruck von Empfindlichkeit
- warme Farben schaffen Nähe
- kalte Farben schaffen Distanz
- einzelne Farben schaffen Ordnung und Übersicht
- viele Farben verwirren

Besuchen Sie unbedingt die Internet-Seite: [www.ipsi.fraunhofer.de/~crueger/farbe/index.html]

Schülername: